

dies sinnvoll ist. Dies ist insbesondere der Bereich der Basisausbildung. Ein lärmendes einmotoriges Leichtflugzeug ist ein schlechter Ort für die Vermittlung von Grundfertigkeiten. Vor der Simulatorenausbildung auf dem ersten Verkehrsflugzeug, welches der Pilotenanwärter fliegen wird, ist es wiederum notwendig, echtes Flugtraining auf einem Hochleistungsflugzeug durchzuführen. Einige Faktoren lassen sich eben nicht oder nur unzureichend simulieren. Dazu gehören Zeitdruck, Situationsdruck, die Unvorhersehbarkeit der Umwelt, die volle Verantwortung für gesetzte Aktionen, potentiell persönliches Risiko und der daraus resultierende emotionale Streß [6].

#### ZUSAMMENFASSUNG:

Der Beruf des Verkehrsflugzeugführers wird sicher noch einige Jahrzehnte sehr attraktiv bleiben. Die moderne Technik bewirkte zwar eine Verschiebung der Arbeitsschwerpunkte, doch der Mensch wird nach wie vor in höchstem Maße gefordert. Die Arbeit in einem großen Team von Besatzungsmitgliedern, Technikern und Supportpersonal bringt sicher eine große Arbeitszufriedenheit und macht Spaß. Die Arbeitsbedingungen sind zwar komplexer geworden, doch bringt der fliegerische Alltag auch Ausgleich durch unvergeßliche Eindrücke, von denen man lange zehren kann. Viele Aufgaben für Gesetzgeber, Hersteller von Luftfahrzeugen, Ausbildungsunternehmen und Luftverkehrsunternehmen stehen in Zukunft an. Eine fruchtbare und sensible Zusammenarbeit aller am Luftverkehr Beteiligten ist die Voraussetzung für einen weiterhin hohen Sicherheitsstandard der Verkehrsluftfahrt, welcher nur durch ein abgestimmtes Verhältnis zwischen Technik und Mensch erzielbar scheint.

#### LITERATUR:

- [1] LEARMOUNT, D.: Lessons from the cockpit, in: Flight international 11 (1995)
- [2] INFIELD, S. E., CORKER, K.M.: Inter-cultural Automation Training System, Flight Crew Training Conference, Paris (1995)
- [3] BABERG, T.: CF Info 3 (1995)
- [4] MÜLLER, M.: CF Info 1 (1994)
- [5] The Boeing Market Outlook (1995)
- [6] GAIDA H.F., KEMMLER, R., SEVERIN, C.: Training Aircraft for Ab-Initio Students and the Fleets of the Airlines, an ever widening Gap?, Flight Crew Training Conference, Atlanta (1995)

# Überfluß schafft Überdruß



*Der Markt macht den Menschen vom Jäger zum Sammler. Denn von Natur aus ist der Mensch ein „Nachfrage-Tier“. Unsere Fähigkeiten und Bedürfnisse sind auf Jagd, Beutefang und die natürliche Knappheit der Güter ausgerichtet. So war es immer: Einer riesigen, rivalisierenden Schar von Nachfragern stand ein knappes Angebot gegenüber.*

*Der Markt kehrt die Verhältnisse um, er ersetzt den Mangel durch Überfluß. Es ist der mißlungene Versuch einer Rückkehr ins Paradies. Wenn der erste Kaufrausch verblaßt, wird der Käufer des Marktes rasch überdrüssig. Sättigung, Sinnkrise und der Verlust an Lebensfreude sind die Folgen. Aus Langeweile wächst Sensationssuche bis hin zur Abenteuersucht. Bungee-Jumping, Freeclimbing, Canyoning, Paragliding heißen die Symptome.*

*Um seinen natürlichen Jagddrang zu erhalten und der marktbedingten Langeweile zu entfliehen, erobert der Mensch immer neue Märkte. Nicht mehr der Käufer muß seine Beute jagen, sondern der Verkäufer jagt Kunden. So schließt sich der Kreis: Der Wettlauf um Weltmärkte macht den Menschen wieder vom Sammler zum Jäger.*

Dr. Ernst Sittinger